

NACHBERICHT

Kunst- und Antiquitätenauktion der Galerie Fischer

Auktionen vom 11. bis 16. Juni 2008

Auktionen

Moderne und zeitgenössische Kunst • Gemälde alter Meister und Gemälde 19. Jh.

Schweizer Kunst • Russische Kunst

Möbel • Kunstgewerbe, Skulpturen, Silber, Antiken, Asiatica und aussereuropäische Kunst

Schmuck und Armbanduhren

Wir freuen uns als ältestes Schweizer Kunstauktionshaus und eines der führenden Häuser in Europa, Ihnen das Ergebnis unserer Juni-Auktion präsentieren zu dürfen. Als Highlight zu erwähnen ist der erzielte **internationale Rekordpreis für das Gemälde „Dresden im Mondlicht“ von Johan Christian Clausen Dahl**, das für **CHF 916'100 (inkl. Aufgeld)** den Besitzer wechselte. Ebenso wurde für ein Werk von Rolf Brem ein internationaler Rekordpreis erreicht (CHF 52'020, inkl. Aufgeld). **Damit ist die Galerie Fischer weltweite Preisführerin für Werke dieser beiden Künstler.**

Weiter ist hinzuweisen auf den Zuschlag für die Gemälde von Mihaly Munkacsy und seiner Werkstatt (CHF 220'700, inkl. Aufgeld), von André Lhote (CHF 164'840, inkl. Aufgeld), von Georg Schrimpf (CHF 123'800, inkl. Aufgeld), aber auch für einen Krater, attisch, 5. Jh. v. Chr. (CHF 129'500, inkl. Aufgeld) oder für Barockkommode, Beromünster, 18. Jh. (CHF 121'520, inkl. Aufgeld). Weitere Ergebnisse haben wir Ihnen auf den folgenden Seiten aufgelistet. Einige hochauflösende Fotos der Highlights finden sie unter dem Link: <http://www.fischerauktionen.ch/downloads/pressInformations.aspx>. Alle weiteren Abbildungen schicken wir Ihnen auf Wunsch gern zu. Der gesamte Katalog mit den einzelnen Ergebnissen steht allen Interessenten online unter www.fischerauktionen.ch zur Verfügung.

Nicht nur an der Vorbesichtigung zeigte sich die internationale Klientel, sondern vor allem bei den Geboten. Die internationalen Kontakte und die Betreuung wichtiger Privatsammler hatten zur Folge, dass an der Auktion sehr gute Ergebnisse erzielt wurden und damit das Auktionshaus seinen Erfolgskurs konstant weiterführt. Die Galerie Fischer ist damit eine der weltweit besten Adressen für den Verkauf von Kunst. Die Galerie Fischer, die sich seit über 100 Jahren in Familienbesitz befindet und deren Organe vollständig von Familienangehörigen besetzt sind, steht für Fachkunde, Diskretion, Effizienz und Verlässlichkeit.

Gemälde Alter Meister und Gemälde 19. Jh.



1125
JOHAN CHRISTIAN CLAUSEN DAHL
(Bergen 1788 - 1857 Dresden)

Dresden im Mondlicht

Unten links signiert und datiert "Dahl 1823".
Öl auf Lwd., 37,5 x 57,5 cm

Schätzung: CHF 200'000/300'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 916'100 | EUR 567 983 | USD 878 045
an einen europäischen Privatsammler

Gutachten: Prof. Dr. Hans Joachim Neidhardt, Dresden (Brief vom 29. März 2008); Dr. Marie Bang, Genf (Gutachten vom 07. April 2008)

Provenienz: Ehemals möglicherweise König Johann von Sachsen (1801-1873); Schweizer Privatsammlung (vor 1945 vom Grossvater der Besitzerin erworben).

Johan Christian Clausen Dahl (1788-1857) gehört - neben dem bedeutendsten deutschen Romantiker Caspar David Friedrich (1774-1840) - zu den wichtigsten Vertretern der Dresdner Romantik. Zahlreiche Motive fand Dahl unter anderem in der Umgebung von Dresden. Immer wieder malte er die Elbe und die Stadt im Mondlicht, das er in subtilen Abstufungen einzufangen verstand. Überhaupt erreichte er in der Gestaltung der Mondscheinlandschaft eine grosse Vollkommenheit, wie bereits das frühe, hier vorgestellte Gemälde "Dresden bei Mondlicht" unter Beweis stellt. Es zeigt die Ansicht Dresdens von Pieschen bei Mondlicht.



1311
MIHALY MUNKACSY UND SEINE WERKSTATT
(Ungarische Schule Ende 19. Jh.)

Vaters Geburtstag, Variante

Unten rechts signiert "Munkacsy".
Öl auf Lwd., 83 x 116 cm, doubliert

CHF 160'000/180'000

Gutachten: Gutachten von Végvári Zsófia, Budapest vom 3. Februar 2003

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 220'700 | EUR 136'834 | USD 211'532



1156
FELIX SCHLESINGER
(Hamburg 1833 – 1910 München)

“Die Andacht“

Unten links signiert „F. Schlesinger“.
Öl auf Mahagoni, 64,9 x 45,9 cm

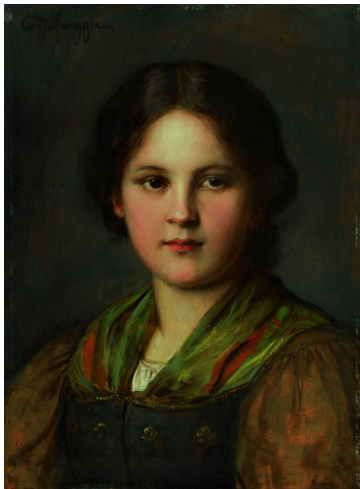
CHF 80'000/100'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 94'500 | EUR 58'590 | USD 90'574

Felix Schlesinger erfuhr seine künstlerische Ausbildung zunächst von 1848 bis 1850 bei F. Heimerdinger, von 1850-1851 an der Düsseldorfer Kunstakademie und schliesslich, nach einem Studienaufenthalt in Antwerpen, 1852-1854 als Privatschüler von R. Jordan. Reisen führten ihn nach Norddeutschland. Er arbeitet einige Jahre in Paris, 1861-1863 in Frankfurt, um sich schliesslich in München endgültig niederzulassen.

Schlesinger wählte überwiegend novellistische, idyllisch und humorvoll aufgefasste Motive aus dem bäuerlichen, vereinzelt auch aus dem bürgerlichen Leben, die er mit grossem Detailreichtum ausführte. In der Tradition der Düsseldorfer Genremalerei liess er Szenen mit Kindern, ihren Grosseltern, aber auch sozialgeschichtlich pointierte Themen entstehen.

Das vorliegende Gemälde zeigt die "Drei Generationen in der Kirche".



1160
FRANZ VON DEFREGGER
(Stronach 1835 – 1920 München)

"Bauerndirndl"

Öl auf Holz, 33 x 23,5 cm

CHF 50'000/ 60'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 75'620 | CHF 46'884 | USD 72'478

Gutachten:
Hans Herbst, Dorotheum Wien, 1981

Literatur:
Hans Peter Defregger, Franz von Defregger 1835-1921. Rosenheim 1983, S. 344 Abb.
Hans Peter Defregger, Franz von Defregger 1835-1921. Leipzig 1986, S. 396 Abb.

Provenienz:
Galerie Fischer Luzern, Auktion Nr. 360 vom 20. bis 24. November 1997, Kat.-Nr. 1083

Der Künstler ist bekannt für seine Darstellungen aus der Geschichte der Tiroler Bauern und aus ihrem Leben. Laut Hans Peter Defregger sind aber vor allem die achtziger und frühen neunziger Jahre, in die auch das vorliegende Bildnis eingeordnet werden kann, die Zeit der Porträts und der Studien von ausgezeichneten Charakterköpfen (Hans Peter Defregger, Defregger. 1835-1921, Rosenheim 1983, S. 29).



1066

JOHANN CHRISTIAN VON MANNLICH

(Strassburg 1741 – 1822 München)

Englischer Jagdhund (Pointer) beim Aufstöbern von Fasanen

Öl auf Lwd., 115 x 110 cm

CHF 60'000/80'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 70'900 | EUR 43'958 | USD 67 954

Als Deckung steht ein blühender Rosenstrauch vor der weiten Landschaft. In der Ferne wird die Rheinebene sichtbar.

Gutachten: Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München 11. Januar 2008

Ludwig Meyer bemerkt in seinem Gutachten zu diesem Gemälde: "Wenn ein pfälzischer Maler seine Ausbildung in Paris erhielt und noch im Rokoko wurzelt, während der Klassizismus mit seiner schärferen Zeichnung schon einsetzt, dann war es bei Mannlich genau so der Fall.

1762 bis 1765 begleitete er den Herzog Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken nach Paris und war dort 1765/66 Schüler von François Boucher. 1767/71 besuchte er die Académie de France in Rom. Seit 1771 war er dann in Zweibrücken für Herzog Christian IV. tätig. Bis 1799 war er dort erster Hofmaler und hauptverantwortlich für die Schlossanlage Karlsberg sowie die Zweibrücker Kunstsammlung. Mit der Verlegung dieser Sammlung 1799 nach München änderte sich auch für Mannlich der Tätigkeitsort. In München ernannte ihn der Kurfürst Max IV. Joseph von Pfalz-Bayern zum Zentralgaleriedirektor. Als solcher wurde er 1808 geadelt.

Zwei grosse Leinwandgemälde von Mannlich dienen hier als zeitliche Eckpunkte. Von 1763 stammt das Bild vom späteren Max IV. Joseph als Knabe von 7 Jahren in türkischer Kleidung. Erst anschliessend kann das weniger rokokohafte Jagdgemälde entstanden sein. 1778 malte Mannlich sich (als Jäger) und seine junge Frau unter Bäumen. Die scharfe Zeichnung, die den Klassizismus in der Malerei auszeichnet, wiederholt sich hier bereits. Zwischen 1763 und 1778 muss das Gemälde mit dem stöbernden Jagdhund demnach entstanden sein. Wohl näher bei 1763, wenn man in beiden Gemälden die Ausführung von Wolken und Himmel in der Ferne betrachtet..." "...Mir scheint, dass eine brauchbare Alternative zu Mannlich für den Maler des unsignierten Jagdstücks schwerlich zu finden ist."

1130

MICHAEL NEHER

(München 1798 – 1876)

"Feuerlösch-Gerätschaftshaus in Bern"

Unten rechts signiert "Neher". Verso bezeichnet "Feuerlösch-Gerätschaftshaus in Bern. Michael Neher pinxt. 1870".

Öl auf Mahagoni, 19,3 x 24,8 cm. In Original-Goldrahmen aus der Zeit.

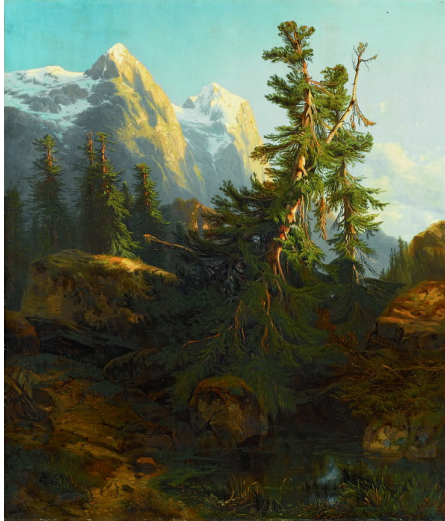
CHF 50'000/60'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):

CHF 59'100 | EUR 36'642 | USD 56'644

Ausstellung: The International Exhibition, London 1871, Nr. 430
Provenienz: Walter Freemann Hunt, London





1284
ALEXANDRE CALAME
(Vevey 1810-1864 Menton)

Rosenloui mit Wellhorn und Wetterhorn

Unten rechts signiert "A. Calame" und datiert "1852 (?)".
Öl auf Lwd., 69 x 58 cm

CHF 30'000 / 40'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 54'380 | EUR 33'988 | USD 54'380

Moderne und zeitgenössische Kunst



50
ANDRÉ LHOTE
(Bordeaux 1885 - 1962 Paris)

"La Nègresse"

Oben rechts signiert "A. Lhote".
Öl auf Lwd., 50 x 73 cm

CHF 80'000/120'000

Zuschlag (inkl. Aufschlag)
CHF 164'840 | EUR 102'302 | USD 156'891

Ausstellung: Galerie Becker-Newman, Köln 1927.
Auktion Galerie Koller, Zürich 1975.

Der französische Maler André Lhote ging in seiner Verarbeitung moderner Kunstrichtungen, insbesondere des Kubismus, methodisch oft formalistisch vor. 1918 schloss sich der Künstler den synthetischen Kubisten wie z.B. Georges Braque (1882-1963) oder Juan Gris (1887-1927) an. Im synthetischen Kubismus (etwa ab 1912) bemühten sich die Maler nach der "Zerlegung" unter anderem insbesondere wieder um den "Aufbau" des Gegenstandes, allerdings unter Wahrung der errungenen Freiheit der Bildgestaltung. Anders als viele seiner Künstlerkollegen des synthetischen Kubismus gehörte Lhote jedoch zu denjenigen Künstlern, die in den 1920er Jahren den Kubismus auf mehr oder weniger persönliche Weise variierten, ihn vor allem aber durch einleuchtende Arrangements popularisierten. In dem hier zum Verkauf angebotenen Gemälde "La Nègresse" verschmolz der Künstler auf aussergewöhnliche Weise die Idee des klassischen Realismus mit kubistischen Fragmenten.



32
GEORG SCHRIMPF
(München 1889 – 1938)

Miesbacher Landschaft

Unten links signiert "G. Schrimpf" und datiert "(19)33".
Öl auf Lwd., 53,3 x 84,5 cm

CHF 35'000/40'000

Zuschlag (inkl. Aufschlag)
CHF 123'800 | EUR 76'832 | USD 117'830

Sein Oeuvre zeichnet sich durch klare Umrisslinien und zarte Farbgebung aus. Von jedem Bild geht noch heute eine ungeheure Ruhe aus. Seine Motive sind vor allem Frauen und Landschaften. Diese sind menschenleer, er stellte stets pure Natur dar. Zu diesen Landschaften gehört auch das hier vorgestellte Gemälde "Miesbacher Landschaft".



36
ALEXANDER KOESTER
(Bergneustadt 1864-1932 München)

Enten im Schilfteich

Entstanden um 1925.
Öl auf Lwd., auf Malkarton aufgezogen, 76 x 95 cm

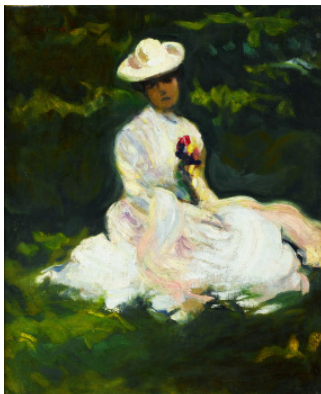
CHF 60'000 / 70'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 59'100 | EUR 36'938 | USD 59'100

Gutachten: Bestätigung durch Dr. Ruth Stein (Breife vom 8. Oktober 2001 und 23. Januar 2003). Wird in die Neuauflage des Werkverzeichnisses unter der Nr. 969a aufgenommen.

Literatur: Vgl. Ruth Stein/Hans Koester, Alexander Koester, Leben und Werk, Recklinghausen 1988, Nr. 968 und 969, S. 91 mit Abb.

Provenienz: Deutscher Privatbesitz Galerie Fischer, Luzern, Auktion 2. 12. 1993, Kat.-Nr. 2203 Privatbesitz, Kalifornien



23
JANOS VASZARY
(Kaposvar 1867-1939 Budapest)

Dame in weissem Kleid, im Grünen sitzend

Oben links signiert "Vaszary J."
Öl auf Lwd., 65 x 54 cm

CHF 25'000 / 30'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 53'200 | EUR 33'250 | USD 53'200



84
ROLF BREM
(Geb. 1926 in Luzern)

Tänzerin

Auf dem Sockel signiert "Brem" und mit Giesserstempel "CIRE PERDUE F. AMICI" versehen. Expl. 1/5.
Bronze, dunkelbraun patiniert, H = 58,5 cm

CHF 12'000 / 16'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 52'020 | EUR 32'513 | USD 52'020



33
HUGO UNGEWITTER
(Kappel 1869-1944)

Reitende Kosaken im Schnee

Unten links signiert "UNGEWITTER" und datiert "1940".
Öl auf Lwd., 75,6 x 120,3 cm

CHF 16'000 / 20'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 50'840 | EUR 31'775 | USD 50'840

Provenienz: Schweizer Privatsammlung

Dazu ein eigenhändiger Brief des Künstlers an den Besitzer (Berlin 6. März 1940). Dieser Brief nimmt Bezug auf das hier beschriebene Gemälde sowie auf das unter der folgenden Nummer aufgeführte Gemälde.



247
ERNST LUDWIG KIRCHNER
(Aschaffenburg 1880 - 1938 Davos Frauenkirch)

Dorfstrasse bei Priessnitz

Kohlezeichnung, 16,8 x 20,7 cm, gerahmt

CHF 14'000/16'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 16'620 | EUR 10'314 | USD 15'818

Gutachten: Im Kirchner Archiv in Wichtrach/Bern als eigenhändige Arbeit des Künstlers registriert.

Literatur: Vgl. Karlheinz Gabler, Ernst Ludwig Kirchner, 2 Bde., Aschaffenburg 1980, Bd. 2, Skizzentypologie, Nr. 32.

Provenienz: Lise Gujer; Kornfeld & Klipstein, Bern, ca. 1968-1970; Marlborough Fine Art Ltd, Mai 2003



108
Nach **ALEXANDER CALDER**
(Philadelphia 1898 - 1976 New York)

L'Elephant noir

Im Sockel in Ligatur monogrammiert "CA". Im Fuss nummeriert "265/999".
Bronze, schwarz patiniert, Metall rot, blau und gelb gefasst, ca. 33 x 55 cm

CHF 8'000/12'000

Zuschlag (inkl. Aufschlag)
CHF 11'900 | EUR 7'385 | USD 11'326

Schweizer Kunst



1282
FRANCOIS DIDAY
(Genf 1802 – 1877)

"Vue du Glacier de Blockenstock sur le Seelisberg Canton d'Uri en Suisse"

Unten rechts signiert "F. Diday" und datiert "1857". Verso auf zusätzlich angebrachter Leinwand auf Keilrahmen bezeichnet "Vue du Glacier de Blockenstock sur le Seeligberg Canton d'Uri en Suisse.....?". Ferner verschiedene alte Etiketten mit russischer Bezeichnung.

Öl auf Lwd., 92 x 76 cm

CHF 30'000/40'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 76'800 | EUR 47'616 | USD 73'609

Francois Diday zählt heute zu den grössten Malern des 19. Jahrhunderts der Schweiz. Bereits früh nahm er Zeichenunterricht bei Abraham Constantin (1785-1855) in Genf und war Schüler an der Société des Arts. Ausserdem lernte er unter anderem bei dem Landschaftsmaler Wolfgang-Adam Töpffer (1766-1847), dessen Stil ihn prägen sollte. Ab 1823 arbeitete er im Atelier von Antoine Gros (1771-1835) in Paris.

Diday wurde der führende Kopf der Genfer Schule der Alpenmalerei. Um 1830 wurde sein Atelier von zahlreichen Schülern aufgesucht. Einer seiner Schüler war Alexandre Calame. Im Gegensatz zu Calames Malerei, die durch starke Hell-Dunkel-Kontraste gekennzeichnet ist, wirkt das Licht bei Diday harmonisch und gedämpft. Er malte vorwiegend italienische Motive sowie Gebirgslandschaften aus dem Berner Oberland, Savoyen und der Umgebung des Genfersees. Seine Bilder zeichnen sich durch großartige Auffassung, Wahrheit der Darstellung und treffliches Kolorit aus, wie das hier gezeigte Gemälde "Vue du Glacier de Blackenstock" zeigt. Die Unterzeichnung - hervorgebracht durch eine Infrarotröntgenaufnahme - legt die Annahme nahe, dass der Künstler zunächst eine Ansicht "Val d'Anniviers" geplant und sich schliesslich für eine andere Gebirgslandschaft entschieden hat.



46
HEINRICH DANIOTH
(Altdorf 1896 – 1953 Flüelen)

Mädi

Unten rechts signiert "H. Danioth" und datiert "1919".
Öl auf Lwd., 46 x 38,5 cm

CHF 20'000/22'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 39'040 | EUR 24'204 | USD 37'418

Literatur: Karl Iten, Monographie Bd. III, Zürich 1973, Werkverzeichnis Nr. 19.7.



5
CUNO AMIET
(Solothurn 1868 – 1961 Oschwand)

Kirche von Kreuzen, Einsiedelei St. Verena bei Solothurn

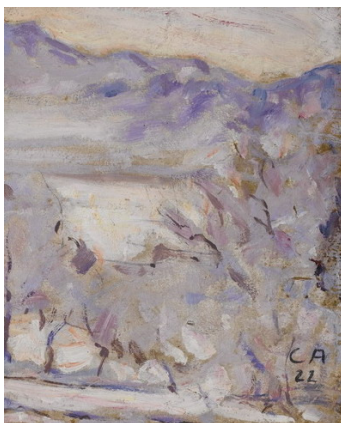
Unten rechts signiert "Cuno Amiet" und datiert "1886".
Öl auf Lwd., 32,5 x 48 cm

CHF 15'000/25'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 37'860 | EUR 23'473 | USD 36'287

Gutachten: Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK) als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 92'449).

Provenienz: Schweizer Privatsammlung



30
CUNO AMIET
(Solothurn 1868 – 1961 Oschwand)

Kleine Winterlandschaft

Unten rechts monogrammiert und datiert „CA (19)22“.
Öl auf Karton, 21 x 17 cm

CHF 8'000/10'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 22'520 | EUR 13'962 | USD 21'584

Gutachten: Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft (SIK) als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 92'448). Nach mündlicher Aussage von Frau Nägeli (SIK) ist es "eine poetische kleine Landschaft von Amiet".

Provenienz: Jeannet Herm.



61
HANS POTTHOF
(Zug 1911-2003 Zug)

Feldarbeiter in Frühlingslandschaft

Unten links signiert "Potthof".
Öl auf Lwd., 65,3 x 92,2 cm

CHF 8'000 / 10'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 21'340 | EUR 13'338 | USD 21'340



110
MARTIN DISLER
(Seewen/SO 1949 – 1996 Genf)

Ohne Titel – Personnages

Unten rechts signiert "Disler" und datiert "(19)89".
Aquarell und Pastellkreide, auf handgeschöpftem Paper, 79 x 61 cm,
gerahmt

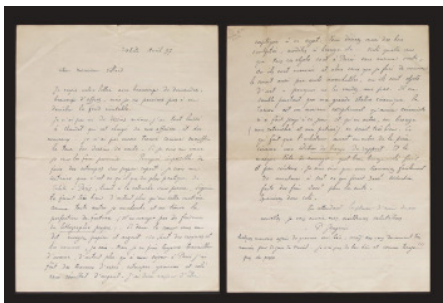
CHF 7'500/8'500

Zuschlag (inkl. Aufgeld):
CHF 8'360 | EUR 5'183 | USD 8'012

Martin Disler (1949-1996) war einer der prägenden Protagonisten der neoexpressiven Kunst der achtziger Jahre in der Schweiz und gehörte zu den Neuen Wilden. Liebe, Tod, Angst, Sexualität - die Bandbreite der Fragen, die Disler in seinem Werk anspricht, ist gross. Jede seiner künstlerischen Äusserungen ist von seiner Suche nach physischen und psychischen Grenzen und deren Überwindung geprägt. Sogar die Eindeutigkeit der Geschlechter stellt er in Frage. Körper und Tanz spielen dabei eine zentrale Rolle.

Das hier vorgestellte Werk erinnert vom Motiv und von seiner Machart an die kleineren Aquarelle aus Dislers letzter Serie von 1996. Seine Aquarelle nannte er "Arbeiten für den langen nassen Weg". Ihn interessierten bei dieser Technik insbesondere die fließende Farbe und das Transparente. Die liegende Figur und der Totenkopf als Motiv sind typisch für Dislers Arbeiten. (Vgl. Kunstmuseum Basel (Hrsg.), Die letzten Aquarelle von Martin Disler, mit einem Beitrag von Dieter Koeplin, Stuttgart 1997, S. 7)

Autographen



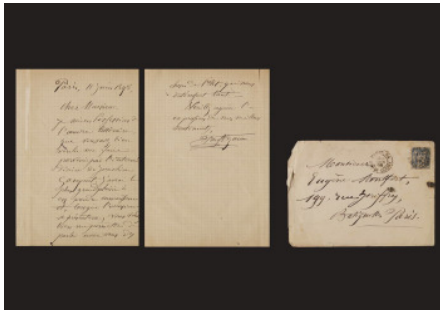
2373
PAUL GAUGUIN
(Paris 1848-1903 Fatu-Iwa)

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift aus Tahiti an Monsieur Volland, 1897

"Tahiti Avril 97". Gauguin beantwortet auf zwei Seiten einen Brief Volland's, in dem viele Fragen und Vorschläge enthalten sind bzgl. Zeichnungen, Druckgraphiken, Skulpturen und Verkauf bsp. einer Bronzemaske "et le masque tête de sauvage, quel beau bronze ... Je suis sûr que vous trouveriez facilement 30 amateurs à 100 f ce qui ferait 3000 f déduction faite des frais 2000 f plus la suite ...". Vor- und rückseitig, liniertes Papier, gefaltet, 4°.

CHF 800 / 900

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 21'340 | EUR 13'338 | USD 21'340



2349

PAUL CEZANNE

(Aix-en-Provence 1839-1906 Aix-en-Provence)

Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, 1898

Eigenhändiges Schreiben auf quadriertem Heftpapier und weissem Umschlag, adressiert an Eugène Montfort, Stempel und Marke Paris, datiert "11 juin 1898". Im Schreiben tritt Cézanne als Vermittler für Joachim Gasquet auf und möchte mit Montfort über Dinge der Kunst sprechen. 21,5 x 13,5 cm

CHF 400 / 500

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 14'260 | EUR 8'913 | USD 14'260

In Literatur und Kunst sind die Gespräche und Briefe Cézannes mit Gasquet ein bekanntes Thema, das auch verfilmt wurde.

Russische Kunst



809

LEGOSUA MOISEVIC SLJUGLETT

(Russische Schule 19./20. Jh.)

Gehöft mit Pferd im Winter

Unten links mit kyrillischen Buchstaben signiert und datiert "(19)09".

Öl auf Lwd., 77 x 100,7 cm

CHF 14 000/18 000.–

Zuschlag (inkl. Aufschlag)

CHF 13'080 | EUR 8'117 | USD 12'449

Literatur: Vgl. K G Saur, Allgemeines Künstlerlexikon, München, Leipzig 2000, S. 279 bzw. S. 281



823

ALEXANDER LOPUKOW

(Geb. 1925 in Gorodnia)

Staatsstreich

Unten links signiert und datiert "(19)55". Entwurf für Gemälde im Staatlichen Museum zu Kiew.

Öl auf Lwd., 52 x 80 cm, ungerahmt

CHF 3 000/5 000.–

Zuschlag (inkl. Aufschlag)

CHF 9'540 | EUR 5 914 | USD 9 143

Provenienz: Aus dem Atelier des Künstlers.

Lopukow gehört zu den wichtigsten Exponenten der Ukrainischen Kunst und wurde mit dem T. Schevchenko-Preis der Ukraine ausgezeichnet. Seine bevorzugten Malsujets sind das Stillleben, Genre-Darstellungen und historische Themen, wie das vorliegende Werk wiedergibt. Seit dem Abschluss des Studiums am Kunstinstitut in Kiew 1953, wo er Schüler von Shovkumenko war, ist er an den wichtigen Ausstellungen auf dem Gebiet der damaligen Sowjetunion vertreten, ebenso in bedeutenden Privatsammlungen der Ukraine, Italien, China, Frankreich und Japan.



821
A.N. KRAVCHENKO
(Russische Schule 20. Jh.)

Gorkis Romanze

Rückseitig Datum "1955 Kopj 1950". Mit Restaurierungen.
Öl auf Lwd., 147 x 166,5 cm, ungerahmt

CHF 4 000/6 000.–

Zuschlag (inkl. Aufschlag)
CHF 4'800 | EUR 2'978 | USD 4'568

Dargestellt sind Gorki, der aus einer seiner "Romanzen" liest, Stalin, Molotov, Beria (?) und Vorosilov.

Antiken



4035
Krater, attisch, 5. Jh. v. Chr.

Auf der einen Seite Satyr mit spitzen Ohren und Pferdeschweif, der sich umwendet und einen Weinschlauch in der rechten Hand trägt. Auf der anderen Seite Dionysos auf einem Maulesel, über dessen erigiertem Penis ein weiterer Weinschlauch hängt. In der einen Hand hält Dionysos einen Kantharos, aus seiner anderen scheint ein Rebstock zu sprossen. H = 40, D = 33 cm

CHF 20'000 / 30'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 129'500 | EUR 80'938 | USD 129'500



4028
Halsamphora, wohl attisch, 6. Jh. v. Chr.

Palmetten-Lotosband am Hals, unter dem Bildfeld Mäander. Lotosband und Strahlen. Auf der einen Seite ein langhaariger Mann mit Leier und eine Frau, deren Haut weiss angegeben ist. Über den beiden ein fliegender Vogel, links und rechts je eine Palme und ein Rehbock. Auf der anderen Seite der sitzende Dionysos mit Kantharos und Weinranken umgeben von seinem Gefolge. H = 42 cm

CHF 2'800 / 3'800

Zuschlag (inkl. Aufgeld)
CHF 13'080 | EUR 8'175 | USD 13'080

Provenienz:

Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom 21. bis 25. November 1972,
Kat.-Nr. 1943 Seither in Schweizer Privatbesitz

Kunstgewerbe



3621

Bibliotheks-Himmelsglobus "New British Celestial Glob", London, um 1840

Himmelsglobus auf Mahagonigestell. Bez. S.S. Edkins nach T.M. Bardin. Messingmeridian, Holzhorizont mit koloriertem Papier. Balusterförmiger, reich geschnitzter Schaft mit drei ausgestellten Beinen. H = 112 cm, D = 46 cm

CHF 25'000 / 30'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 30'780 | EUR 19'238 | USD 30'780



4159

ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.

Kopf des Zeus

Mitte links bezeichnet "C. Ciuli Rno. F. LA. 1808".
Pietra Dura, D = 7,4 cm

CHF 1'600 / 1'800

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 29'600 | EUR 18'500 | USD 29'600

Provenienz: Galerie Fischer, Luzern, Auktion vom 4. bis 14. November 1980, Kat.-Nr. 765



4351

Ananaspokal, Nürnberg, um 1620

Gregorius Schuelein. Vergoldet. Hochgewölbter Rundfuss, in drei Rocailles aufgelöster Balusternodus, der von Manschetten aus Silberspännen umgeben ist. Darüber ananaspörmige Kuppe, bekrönt von derselben Schmuckform und Blüten. Fuss und Wandung der Kuppe mit getriebenem Buckeldekor. 300 gr. H = 30 cm

CHF 10'000/12'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):

CHF 10'720 | EUR 6'646 | USD 10'274

Provenienz: Galerie Fischer, Luzern, Auktion 363 vom 23. bis 24. April 1998, Kat.-Nr. 1359

Einrichtungsgegenstände



3513

Barockkommode, Beromünster, 18. Jh.

Nussbaum und Fruchthölzer. Geschwungener Korpus mit vier Schubladen. Front und Seiten mit Einlagen aus Bandelwerk und floralen Motiven. Äusserst reich eingelegtes Blatt mit figürlichen Szenen in Bandelwerkaussparungen. Dargestellt sind u.a. eine Bärenjagd, ein Jäger mit Hunden in Landschaft, zwei Musikanten in Intérieur und weitere Jagdszenen. 81,5 x 123 x 65,5 cm

CHF 50'000/60'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld):

CHF 121'520 | EUR 75'342 | USD 116'472

Schmuck



6273

Exklusiver Pink-Saphir-Diamant-Ring 18K WG/GG

Schauseite im Zentrum besetzt mit 1 sehr schönen, unerhitzten, vivid Pink-Saphir von ca. 6.29 ct., Herkunft: Burma (Myanmar). Flankiert von je 1 Halbmond-Diamant von zus. 0.40 ct., RW 52, 4.6 gr.

CHF 22'000 / 24'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 28'420 | EUR 17'763 | USD 28'420

Gutachten: Nr. GRS2006-060987, Gemresearch Swisslab; Luzern, 14. Juni 2006



6170

7-Rang-Collier mit exklusivem Demantoid-Brillant-Diamant-Anhänger 18K WG

Anfertigung, 7-Rang-Ankercollier mit Karabiner-Verschluss, L 42 cm. Eleganter Anhänger, im Zentrum besetzt mit 1 dreieckigen, naturfarbenen und sehr seltenen Demantoid von ca. 2.90 ct.; Herkunft: Russland (Ural). Umgeben und verziert mit 74 Brillanten und 4 Diamant-Baguetten TW/vvsi von zus. ca. 2.41 ct., L 5 cm, 50.9 gr.

CHF 17'500 / 18'500

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 22'520 | EUR 14'075 | USD 22'520

Der Demantoid gehört zur Edelsteinfamilie der Granate und ist die wertvollste und seltenste Granat-Varietät. Nachdem der Demantoid 1868 erstmals im Uralgebirge Russlands entdeckt wurde, avancierte er rasch zu einem sehr begehrten Edelstein, von Paris über New York bis St. Petersburg. Vorkommen: China, Kongo, Korea, Namibia, Russland, USA und Zaire.



6248

Elegantes Saphir-Brillant-Bracelet 18K WG

Bracelet besetzt mit 14 schönen, ovalen und facettierten Saphiren von zus. ca. 24.49 ct., verziert mit 176 Brillanten von zus. ca. 1.40 ct.; Kastenschloss mit doppelter Achtersicherung, L 18.5 cm, 41.8 gr.

CHF 13'000 / 14'000

Zuschlag (inkl. Aufgeld)

CHF 15'440 | EUR 9'650 | USD 15'440

Nächste Termine

Auktion antiker Waffen | 11.-13.September 2008 (Vorbesichtigung: 3.-8. September 2008)

Auktion moderne & zeitgenössischer Kunst: 13. November 2008

Auktion Gemälde alter Meister & 19. Jh.: 12. November 2008

Auktion Einrichtungsgegenstände: 13. November 2008

Auktion Arbeiten auf Papier: 17. November 2008

Auktion Kunstgewerbe: 13. November 2008

Auktion Schmuck: 14. November 2008.